

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Er wünscht allen Mitgliedern des Gemeinderates sowie den Anwesenden ein gutes neues Jahr 2011.

Vom Vorsitzenden wird ausdrücklich angefragt, ob seitens des Gemeinderates Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung besteht. Es erfolgen dazu keine Wortmeldungen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderates, Herrn Dr. Ernstberger und Frau Schödl nachträglich zum Geburtstag.

542 19 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates gefassten Beschlüssen wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Genehmigung der Niederschriften aus öffentlichen Sitzungen

543 19 Beschluss 19:0

Die Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 14.10. und 26.10.2010, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden sind, werden genehmigt.

**Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung des Flächennutzungsplans:
Festlegung einer Fläche für einen Sportpark östlich des Etzweges**

Der Bürgermeister gibt den Antrag der SPD-Fraktion zur Festlegung einer Fläche für einen Sportpark östlich des Etzweges im Rahmen einer Änderung des Flächennutzungsplans vom 08.11.2010 bekannt.

Die SPD-Fraktion beantragt für die künftige Entwicklung eines Sportparks ausreichend bemessene Flächen östlich des Etzweges und nördlich des Unteren Aschheimer Weges im Flächennutzungsplan auszuweisen. Die Fläche soll teilweise die zu diesem Zweck bislang vorgesehene Fläche nördlich der Jahnstraße ersetzen. Auf der neu auszuweisenden Fläche sollen Fußballspielfelder in ausreichender Anzahl mit Zuschauertribüne, Leichtathletikanlagen, eine Halle für Stockbahnen, erforderliche Nebenräume, Platzwartwohnung sowie die nötige Infrastruktur mit den entsprechenden Stellplätzen entstehen.

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die im rechtskräftigen Flächennutzungsplan ausgewiesene Fläche für den Gemeinbedarf (Schule etc.) nördlich der Jahnstraße soll dementsprechend reduziert werden, eine Vorsorgefläche für evtl. spätere Schulerweiterungen soll bestehen bleiben.

Der Antrag der SPD Fraktion wird damit begründet, dass das Defizit an Freisportflächen langfristig ausgeglichen werden muss. Gleichzeitig soll die vorgesehene Fläche nördlich der Jahnstraße aus heutiger Sicht und nach geltendem Recht aus Immissionsschutzgründen (Lärm und Licht) nicht mehr für diese Zweckbestimmung ausgerichtet werden.

Von Gemeinderatsmitglied Herrn Post wird namens der SPD-Fraktion der Antrag gestellt, die Formulierung im Schreiben vom 08.11.2010 dahingehend zu ändern, dass es in Zeile 2 des Schreibens heißen muss „im Bereich des Unteren Aschheimer Weges“.

Von Herrn Zehetmair wird eine namentliche Festhaltung der Abstimmung gemäß Art. 54 Abs. 1 GO gefordert.

544 19 Beschluss: 14:5

Für die künftige Entwicklung eines Sportparks wird im Flächennutzungsplan eine ausreichend bemessene Fläche im Bereich des Unteren Aschheimer Weges nördlich des Unteren Aschheimer Weges ausgewiesen. Die Fläche ersetzt teilweise die zu diesem Zweck bislang vorgesehene Fläche nördlich der Jahnstraße. Die Verwaltung wird beauftragt, den Umfang genau zu ermitteln, damit auf diesem Gebiet in ausreichender Anzahl Fußball-Spielfelder, eine Zuschauer-Tribüne, Leichtathletikanlagen, eine Halle für Stockbahnen, die nötige Infrastruktur, die erforderlichen Nebenräume, eine Platzwartwohnung sowie notwendige Stellplätze untergebracht werden können.

Die im derzeit gültigen Flächennutzungsplan ausgewiesene Fläche für den Gemeinbedarf (Schule, Sport, usw.) nördlich der Jahnstraße wird dementsprechend reduziert; eine Vorsorgefläche für evtl. spätere Schuleinrichtungen bleibt bestehen.

Hinweis: Die Mitglieder des Gemeinderates, Herr Dr. Ernstberger, Herr Zehetmair, Frau Koller-Goertz, Herr Ebert und Herr Ilmberger haben gegen den Antrag gestimmt. Die übrigen Anwesenden haben sich für den Antrag ausgesprochen.

Az.: 610/6
3, 2, 0, 1

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Antrag der Blaskapelle Unterföhring e.V. auf Übernahme der Kosten für die Dirigenten

Mit Schreiben vom 13.10.2010 stellt die Blaskapelle Unterföhring e.V. einen Antrag auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die Dirigenten. Der Antrag ist gemeinsam mit zwei weiteren Ergänzungsschreiben vom 09.12.2010 und 16.12.2010 den Mitgliedern des Gemeinderats übermittelt worden; ebenso ein ergänzendes Schreiben vom 11.01.2011.

Seitens der Blaskapelle wird darum gebeten, den bisherigen jährlichen Zuschussbetrag von 10.000 Euro (GR-Beschluss Nr. 354 vom 10.12.2009) ab 01.01.2011 auf 14.400,-- Euro zu erhöhen. Der Zuschuss soll, wie bisher, den Aufwand für den Dirigenten der Blaskapelle und der Jugendblaskapelle insgesamt decken.

545 19 Beschluss: 19:0

Der Gemeinderat befürwortet den Antrag der Blaskapelle vom 13.10.2010 und spricht sich dafür aus, dass ab 01.01.2011 für die Blaskapelle ein jährlicher Zuschuss von € 15.000,-- für die Dirigenten durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt wird.

Für jeden Auftritt der Blaskapelle für die Gemeinde Unterföhring (Orchesterstärke) erhält der Verein pro Auftritt € 500,--.

Haushaltsmittel werden jeweils eingestellt.

Az: 0211

0.1; 2.1

Errichtung eines Gymnasiums Unterföhring; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende bringt den Beschluss des Gemeinderats vom 09.12.2010 Nr. 535 in Erinnerung.

In Ausführung dessen wurde mit Schreiben vom 17.12.2010 ein entsprechender Antrag der Gemeinde Unterföhring auf Festsetzung als künftiger Gymnasialstandort erneut an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gerichtet.

Das Antwortschreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 22.12.2010 wird bekanntgegeben.

Der Bürgermeister gibt im weiteren Verlauf das Schreiben der Landeshauptstadt München, Frau Zweite Bürgermeisterin Christine Strobl, vom 20.12.2010 zur Kenntnis.

Des Weiteren werden die Mitglieder des Gemeinderats dahingehend informiert, dass die Nachbargemeinde Ismaning derzeit für deren geplanten Standort des Gymnasiums ein Flächennutzungsplan- bzw. Bebauungsplanverfahren eingeleitet hat (diverse Presseberichte).

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für die Gemeinde Unterföhring gilt es nun zu entscheiden, ob und gegebenenfalls wie nach der entsprechenden Antragstellung weiter verfahren werden soll.

Der Bürgermeister verweist auf das Gespräch am 18.01.2011 im Kultusministerium, zum welchem Frau Landrätin Rumschöttel, die Gemeinde Ismaning sowie die Gemeinde Unterföhring geladen sind.

Weiter erfolgt vom Vorsitzenden der Hinweis auf die Kosten dieser Maßnahme (Einbringung des Grundstückes, Beteiligung an laufenden Kosten bzw. Investitionskosten).

Vom Landratsamt München wurde angeregt, eventuell den Beschluss vom 09.12.2010 dahingehend zu erweitern, dass die Gemeinde im Falle einer Realisierung auch die Sachaufwandsträgerschaft übernimmt.

Zur Information wurde die Haushalts-Satzung 2010 für das Werner-Heisenberg-Gymnasium den Mitgliedern des Gemeinderats als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

546 19 Beschluss: 19:0

Die Mitglieder des Gemeinderats sprechen sich dafür aus, dass der Beschluss des Gemeinderats am 09.12.2010 Nr. 535 dahingehend ergänzt wird, dass sich das Gremium auch dafür ausspricht, dass bei einem Gymnasialstandort selbstverständlich die Sachaufwandsträgerschaft von der Gemeinde Unterföhring ebenfalls übernommen wird.

Az.: 631
3.1; 3.4; 2.0

Behandlung von Empfehlungen aus der Bürgerversammlung vom 28.10.2010:

- a) **Antrag auf Errichtung eines abgeschlossenen behindertengerechten Parks auf dem Grundstück westlich der Pflegeeinrichtung an der Hofäckerallee**
- b) **Antrag auf weitere Ausstattung des Restaurants Politia im Bürgerhaus wegen Raumakustik**

Am 28.10.2010 fand die jährliche Bürgerversammlung der Gemeinde Unterföhring statt.

Vor Beginn der Bürgerversammlung gingen bei der Gemeindeverwaltung insgesamt fünf Anträge bzw. Schreiben ein, die während der Versammlung vom Ersten Bürgermeister verlesen und anschließend in der Bürgerversammlung behandelt wurden.

Des Weiteren gingen verschiedene mündliche Anträge, Wünsche und Anregungen während der Versammlung ein.

Im Rahmen des Verlaufs der Bürgerversammlung vom 28.10.2010 kam es

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

insgesamt zu drei Abstimmungen, wovon zwei als Empfehlung für den Gemeinderat bzw. Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss endeten.

Empfehlungen der Bürgerversammlung müssen innerhalb der Frist von drei Monaten vom Gemeinderat gemäß Art. 18 Abs. 4 GO behandelt werden.

a) Antrag auf Errichtung eines abgeschlossenen behindertengerechten Parks auf dem Grundstück westlich der Pflegeeinrichtung an der Hofäckerallee

Die Empfehlung der Bürgerversammlung, die auf Antrag von Frau Gabriele Lederer und anderen Mitunterzeichner vom 27.09.2010 beschlossen wurde, wird bekannt gegeben.

In einer Abstimmung anlässlich der Bürgerversammlung wurde der Antrag bei ca. 80 Anwesenden mit 60:20 als positive Empfehlung dahingehend beschlossen, dass sich der Gemeinderat mit dieser Thematik befassen werde.

Der Vorsitzende informiert, dass sich das Grundstück nicht im Eigentum der Gemeinde befindet.

547 19 Beschluss: 19:0

Der Gemeinderat folgt nicht der Empfehlung aus der Bürgerversammlung 2010 (Antrag von Frau Gabriele Lederer usw. vom 27.10.2010), wonach die Bürgerversammlung empfahl, zu prüfen, ob es für die Gemeinde möglich wäre, das unbebaute Grundstück zwischen Hofäckerallee 10 (Pflegeeinrichtung) und dem St.-Emmeram-Weg zu erwerben und den Bewohnern der Pflegeeinrichtung als behindertengerechten, abgeschlossenen Park zur Verfügung zu stellen.

b) Antrag auf weitere Ausstattung des Restaurants Politia im Bürgerhaus wegen Raumakustik

Herr Dr. Ernstberger verlässt um
20:30 Uhr den Sitzungssaal.

Die Empfehlung der Bürgerversammlung, die auf Antrag von Frau Charlotte und Herrn Rudolf Lederer vom 25.10.2010 beschlossen wurde, wird bekannt gegeben.

In einer Abstimmung anlässlich der Bürgerversammlung wurde der Antrag bei ca. 80 Anwesenden mit rund 2/3 als positive Empfehlung dahingehend beschlossen, dass sich der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss bzw. der Gemeinderat mit dieser Thematik befassen werde.

548 18 Beschluss: 18:0

Der Gemeinderat folgt der nachfolgenden Empfehlung aus der Bürgerversammlung 2010 (Antrag von Frau Charlotte und Herrn Rudolf Lederer vom 25.10.2010) und legt fest, die Raumakustik im Restaurant Politia im Bürger-

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

haus prüfen zu lassen (Vorprüfung im Bau-, Verkehr- und Grundstücksaus-
schuss).

Az.: 6313
3.1; 3.2; 1.2

Erlass einer Satzung sowie einer Gebührensatzung für das neue Kin- derhaus an der Straßäckerallee 11 und Änderung bestehender Satzun- gen durch die Arbeiterwohlfahrt; Zustimmung

Von der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern wurden Entwürfe der
Kinderkrippensatzungen (Kinderkrippe 1, 2 und 3) sowie der Satzung des
neuen Kinderhauses zur Beratung im Wohnungs- und Sozialausschuss am
12.01.2011 vorgelegt.

Die Änderungen beziehen sich auf die Aufnahmekriterien. Die Geschwister-
regelung ist gestrichen worden. Eine längere Wohnsitzdauer in Unterföhring
bezieht sich somit auf alle sozialen Kriterien. Die derzeit gültigen Kindergar-
tensatzungen und die Hortsatzung bleiben unverändert.

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse des Wohnungs- und Sozialausschusses
Nr. G434 und Nr. G435 vom 12.01.2011 öffentlich bekannt.

549 18 Beschluss: 18:0

Der Gemeinderat folgt den Empfehlungen des Wohnungs- und Sozialaus-
schusses vom 12.01.2011 (Beschlüsse Nr. G434 und G435) und stimmt den
Satzungsentwürfen, wie von der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbay-
ern vorgelegt, zu.

Die Satzungen für das Kinderhaus können so, mit Zustimmung der Gemein-
de, in Kraft treten, bestehende Satzungen der Krippen werden durch die Ar-
beiterwohlfahrt, Bezirksverband Oberbayern, abgeändert.

Herr Dr. Ernstberger war nicht anwesend.

Az.: 423
2.1; 1.1

Bedarfsanerkennung für Plätze in Kindertagesstätten der Arbeiterwohl- fahrt

Die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern beantragt die Bedarfsaner-
kennung nach Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG für alle Kindertagesstätten der Arbei-
terwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern in der Gemeinde Unterföhring.

Kindergarten I, Blumenstraße 17	115 Plätze
Kindergarten II, St.-Florian-Str.12	99 Plätze
Kindergarten III, Schramelweg 1	50 Plätze

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kinderhort, Schulstraße 1 196 Plätze

Kinderkrippe I, Föhringer Allee 13 24 Plätze

Kinderkrippe II, Römerweg 34 36 Plätze

Kinderkrippe III, Straßäckerallee 13 97 Plätze

Kinderhaus, Straßäckerallee 11 250 Plätze
zuzüglich eventueller Notplätze.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.01.2011 eine Anerkennung aller Plätze in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Oberbayern empfohlen.

Herr Dr. Ernstberger kehrt um 20:35 Uhr
in den Sitzungssaal zurück.

550 19 Beschluss: 19:0

Der Gemeinderat befürwortet, gemäß Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 12.01.2011 (Nr. G436), den Antrag der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern, die beantragten Plätze als Bedarf wie folgt anzuerkennen:

Kindergarten I, Blumenstraße 17 115 Plätze

Kindergarten II, St.-Florian-Str.12 99 Plätze

Kindergarten III, Schramelweg 1 50 Plätze

Kinderhort, Schulstraße 1 196 Plätze

Kinderkrippe I, Föhringer Allee 13 24 Plätze

Kinderkrippe II, Römerweg 34 36 Plätze

Kinderkrippe III, Straßäckerallee 13 97 Plätze

Kinderhaus, Straßäckerallee 15 250 Plätze
Zuzüglich eventueller Notplätze

Diese Bedarfsanerkennung ist stets widerruflich.

Az.: 4233

0.1; 1.11; 1.21

Antrag auf Anerkennung von weiteren Plätzen im Waldorfkindergarten Ismaning

Die Gemeinde Unterföhring hat mit Bescheid vom 26.05.2010 die Bedarfsanerkennung für einen Platz im Waldorfkindergarten Ismaning bestätigt. Seit diesem Kindergartenjahr besuchen erstmals drei Kinder aus Unterföhring genannte Einrichtung. Herr Stahmann, Vorstand des Waldorfkindergarten

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ismaning, schlägt mit E-Mail vom 08.12.2010 eine Anerkennung von insgesamt 3 bis 4 Plätzen von der Gemeinde Unterföhring vor.

Laut Statistik besuchte in den letzten Jahren nur jeweils ein Unterföhringer Kind den Waldorfkindergarten in Ismaning. Eine Platzanerkennung von mehr als einem Betreuungsplatz wäre daher aus rechtlichen Gründen derzeit nicht notwendig.

Der Erste Bürgermeister gibt den Beschluss des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 12.01.2011 bekannt (G437), wonach empfohlen werde, insgesamt zwei Plätze anzuerkennen.

551 19 Beschluss: 19:0

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschusses und spricht sich für eine Anerkennung eines weiteren Platzes der Gemeinde Unterföhring im Waldorfkindergarten Ismaning aus (insgesamt mit zwei Plätzen).

Az.: 4233

0.1; 1.11; 1.21

Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße; Vorlage der überarbeiteten Vergaberichtlinien

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 26.10.2010 Nr. G491 in Erinnerung, in dem der Weiterführung des Einheimischen-Modells nördlich der Aschheimer Straße in Form der Parzellenvergabe für Selbstbauer grundsätzlich zugestimmt wurde.

Herr Rechtsanwalt Dr. Reicherzer erläuterte den Entwurf der überarbeiteten Vergaberichtlinien (2004), Stand 29.11.2010, in der Fraktionsvorunterrichtung am 10.01.2011 und beantwortete die Fragen aus der Mitte des Gemeinderats.

Der Entwurf der überarbeiteten Vergaberichtlinien 2004, Stand 29.11.2010, wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Der Bürgermeister erläutert den Entwurf der überarbeiteten Richtlinien vom 29.11.2010 im Vergleich zu den Richtlinien aus dem Jahre 2004 mit folgenden wesentlichen Änderungsvorschlägen:

- Antragsberechtigt sind Personen mit Hauptwohnsitz in Unterföhring seit mindestens 5 Jahren.
- Berufstätige in Unterföhring werden nicht berücksichtigt.
- Eigentumsbesitz mit einer Wohnfläche bis zu 60m² ist zulässig.
- Einkommensgrenze bis max. 100.000,- € / jährlich zu versteuerndes Einkommen.
- Für Kinder bis zum 16. Lebensjahr werden 40 Punkte vergeben.
- Es wird jeweils ein Nachlass von 25% (Basispreis 670€/m²) auf den Bodenwert festgesetzt.

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Ausgeschlossen werden Personen, die bereits ein Objekt im Einheimischen-Modell erhalten haben, auch wenn dieses mittlerweile veräußert wurde.
- Einzelheiten zu den Vergabegrundsätzen werden im notariellen Grundstückskaufvertrag geregelt.
- Die Abschlagswerte bei Ortszugehörigkeit werden nicht in die Richtlinien aufgenommen.
- Vorstandsmitglieder von ortsansässigen Vereinen und Organisationen sowie aktive Mitglieder von örtlichen Rettungsdiensten die jeweils mindestens fünf Jahre tätig sind, erhalten 10 Punkte.

Weiter bringt Herr Bürgermeister Schwarz zur Diskussion, welche Zeilen für die Selbstbauer zur Ausschreibung kommen sollen und stellt den Lageplan (Zeilen) des Bebauungsplans Nr. 71/02, Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße, vor.

Von Gemeinderatsmitglied Herrn Prieler wird der Antrag gestellt, den Nachlass von bisher 30 % auf den Bodenwert zu belassen. Hierzu wird eine getrennte Abstimmung erbeten.

552 19 Beschluss: 8:11

Die Mitglieder des Gemeinderates sprechen sich dafür aus, dass im Einheimischenmodell nördlich der Aschheimer Straße ein Nachlass von 30 % auf den Bodenwert wie bisher erhalten bleiben soll.

Nachdem dieser Antrag keine Mehrheit fand, ist er abgelehnt.

553 19 Beschluss: 19:0

Der Gemeinderat stimmt den wesentlichen Änderungen der Richtlinien vom 16.12.2003 (Stand 2004) mit folgenden Eckpunkten zu:

- Antragsberechtigt sind Personen mit Hauptwohnsitz in Unterföhring seit mindestens 5 Jahren.
- Berufstätige in Unterföhring werden nicht berücksichtigt.
- Eigentumsbesitz mit einer Wohnfläche bis zu 60m² ist zulässig.
- Einkommensgrenze bis max. 100.000,- € / jährlich zu versteuerndes Einkommen.
- Für Kinder bis zum 16. Lebensjahr werden 40 Punkte vergeben.
- Es wird jeweils ein Nachlass von 25% (Basispreis 670€/m²) auf den Bodenwert festgesetzt.
- Ausgeschlossen werden Personen, die bereits ein Objekt im Einheimischen-Modell erhalten haben, auch wenn dieses mittlerweile veräußert wurde.
- Einzelheiten zu den Vergabegrundsätzen werden im notariellen Grundstückskaufvertrag geregelt.
- Die Abschlagswerte bei Ortszugehörigkeit werden nicht in die Richtlinien aufgenommen.
- Vorstandsmitglieder von ortsansässigen Vereinen und Organisationen sowie aktive Mitglieder von örtlichen Rettungsdiensten die jeweils

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

mindestens fünf Jahre tätig sind, erhalten 10 Punkte.

Die Vergaberichtlinien sind entsprechend dem Vorschlag von Herrn Dr. Reicherzer zu überarbeiten.

Es ist eine Bekanntmachung in den Ortsnachrichten, an den Aushangtafeln sowie im Internet zur Vergabe für die Zeile 9 (Fl.Nr. 576/9) vorzunehmen. Die erforderlichen Carports sind im östlichen Teil der Flurnummer 576/20 und die erforderlichen KFZ-Stellplätze im östlichen Teil der Flurnummer 576/39 zu errichten. Nach vollständiger Vergabe der Parzellen der Zeile 9, werden die Parzellen der Zeile 6 (Fl.Nr. 576/6) ausgeschrieben. Es sind jeweils Parzellen mit einer einheitlichen Größe (Parzellenbreite 7 m) zu bilden.

Az.: 6020
3.1; 2.0

- siehe Beilage -

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Erweiterung des Sportzentrums an der Jahnstraße; geplante Zuschauerkapazität für die Ringerhalle

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss Nr. 233 vom 14.05.2009 in Erinnerung, in dem beschlossen wurde, dass die maximale Zuschauerkapazität gemäß der Aufgabenstellung des Wettbewerbs (2007) für die Ringerhalle zwischen 150 und 200 Personen beträgt. Im Jahr 2010 ist der SC Isaria inzwischen in die 2. Bundesliga aufgestiegen und erwartet dadurch einen weiteren Zuschauerzuwachs.

Der Bürgermeister bringt auf Grund des neuen Sachstandes, dass der SC Isaria von der Bayernliga (Stand 2007) in die 2. Bundesliga (Herrenmannschaft) aufgestiegen ist, die damit zu erwartende Erhöhung der Zuschauerzahlen zur Diskussion.

Der Bürgermeister gibt die Schreiben des SC Isaria vom 24.12.2010, 05.01.2011 (E-Mail) bekannt. Im Email vom 05.01.2011 erläutert Herr Daimer, dass in der 2. Bundesliga neuen Heimkämpfe von Mitte August bis Ende Dezember stattfinden.

Im Schreiben vom 24.12.2010 teilt der SC Isaria mit, dass einer Nutzung der Ringerhalle mit bis zu 400 Personen zugestimmt wird. Diese Personenzahl ist im Hinblick von bis zu zehn Ausnahmeveranstaltungen im Jahr (zusätzlicher Sicherheitsdienst) in dem diese Personenanzahl von 400 überschritten werden darf, eine sehr gute Lösung. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bei Veranstaltungen zeitweise höhere Raumtemperaturen durch die größere Anzahl von Personen auftreten können und gibt den Aktenvermerk vom 12.01.2011 des Projektsteuerungsbüro EDR, München, bekannt in dem der HLS-Fachplaner darauf hinweist, dass keine zusätzliche Anlagentechnik für Kühlung (Klimaanlage) vorgesehen ist. Somit kann es bei sommerlichen Temperaturen zur Beeinträchtigung der Luftqualität kommen.

Bei dieser Lösung (keine Änderung der Lüftungsanlagen), sind bauliche Veränderungen (keine Planungsleistungen) nicht erforderlich.

554 19 Beschluss: 19:0

Der Gemeinderatsbeschluss vom 14.05.2009, Nr. 233, wird dahingehend ergänzt, dass die maximale Zuschauerkapazität auf Grund des Aufstiegs der Ringerherrenmannschaft in die 2. Bundesliga für die Ringerhalle grundsätzlich bis 400 Personen vorzusehen ist. Dabei sind keine weiteren technischen Maßnahmen oder Planungsleistungen vorzunehmen. Die mobile Tribünenanlage ist entsprechend dieser Größe zu bestellen und zwingend im geplanten Lagerraum (UG) unterzubringen.

Az.: 6020
3.1; 2

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

555 19 **Realisierung des Kinderhauses Unterföhring Süd;
Sachstandsbericht**

Durch den massiven Wintereinbruch Anfang Dezember 2010 konnten diverse Restarbeiten im Außenbereich wie z.B. Herstellung der Gartenmauern, Fertigstellung des Tiefhofes und der westlichen Rampe sowie die Parkplätze mit Zu- und Abfahrt nicht abgeschlossen werden.

Ebenso konnte der Hausanschluss für die Fernwärme (SWM) erst bis zum 12.01.2011 fertig gestellt werden, da verschiedene planerische Vorleistungen bis 20.12.2010 noch nicht abschließend vorlagen. Die Stadtwerke haben trotz intensiver Bemühungen erst in der zweiten Kalenderwoche 2011 eine Fertigstellung des Fernwärme-Hausanschlusses bestätigt.

Am 22.12.2010 konnte die Photovoltaikanlage (ca. 170 m² Dachmodule mit ca. 22KWp) mit der Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (E.ON) erfolgen und damit noch die höhere Einspeisevergütung in Höhe von 0,3288 € pro erzeugter kWh (KiloWattStunde). Ab 2011 wäre die Einspeisevergütung bei 0,2992 € pro erzeugter kWh gelegen (Bundesnetzagentur).

Das Kinderhaus wird über eine mobile Heizzentrale vor Ort beheizt werden. Aufgrund dieser Wärmeversorgung kann die abgehängte Decke (Trockenbau) sowie die elektrische Verkabelung der Speisesaal-Beleuchtung nicht vollständig fertig gestellt werden. Der Speisesaal ist bis zur abschließenden Fertigstellung ab Anfang der 4. Kalenderwoche nutzbar.

Ferner musste aufgrund der provisorischen Zuleitung zum Heizmobil für Inbetriebnahme des Kinderhauses eine Brandwache bereitgestellt werden. Diese wird durch den Hausmeister sowie die örtlich Feuerwehr gewährleistet.

Diverse kleinere Restarbeiten (Feinmontagen) und die baulichen Abnahmen finden ab 10.01.2011 ohne Beeinträchtigung des Kinderhausbetriebes und in enger Absprache mit der Kinderhausleitung, Frau Sellmeier, statt.

Ab 10.01.2011 beginnen die Umbauarbeiten an der Kinderkrippe III, Straßäckerallee 13. Aufgrund der künftigen Belegung der Kinderkrippe sind Umbauarbeiten für die Erhaltung der Betriebserlaubnis notwendig. Diese Umbauarbeiten wurden mit der neuen Kinderkrippenleitung, Frau Eberle, und der Aufsicht von Kindertagesstätten des Landratsamtes München, Frau Wein, abgestimmt. Die Umbauarbeiten beinhalten kleinere Trockenbauarbeiten, Sanitärarbeiten und einen zusätzlichen Kinderwagen-/Buggyraum im Außenbereich. Der zusätzliche Kinderwagenraum wird außerhalb des Gebäudes an die bestehende Fertiggarage angeschlossen. Weitere Maßnahmen im Außenbereich werden gemeinsam mit den Arbeiten an den Außenanlagen des Kinderhauses durchgeführt.

Soweit möglich werden die Arbeiten an den Außenanlagen und im Außenbereich Kinderhaus (Flucht- und Spielstege, Rasenflächen, Spielgeräte, Wasserspielflächen etc.) aufgenommen und nach Ende der winterlichen Witterungsverhältnisse im Frühjahr 2011 fertig gestellt. Im Frühjahr 2011 wird die offizielle Übergabe an den Träger des Kinderhauses geplant.

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 4233
3.4;3.1, 0, 2

Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende teilt Folgendes mit:

- ❖ Staatsstraße St2053 – Straßenschäden im Gemeindegebiet
Durch den frühen und massiven Wintereinbruch weist die Fahrbahndecke der Staatsstraße St 2053 im Gemeindegebiet Unterföhring erhebliche Schäden auf. Durch das Staatliche Bauamt Freising wurden diesbezüglich bereits Geschwindigkeitsbeschränkungen mit Hinweisen auf Straßenschäden zwischen Unterföhring und Ismaning eingerichtet.

Das Technische Bauamt – Tiefbau hat noch im Dezember 2010 Kontakt mit dem Staatlichen Bauamt Freising aufgenommen und um kurzfristige Behebung der Schäden gebeten.
- ❖ Bekanntmachung zur Umsetzung eines Grünpfeils an der Kanalstraße in Richtung Münchner Straße
Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Bauausschusses vom 28.09.2010, Nr. 314, in Erinnerung.
Gemäß Beschluss, bei welchem sich der Bauausschuss für die Errichtung eines Grünpfeils an der Lichtzeichenanlage Kanalstraße – Münchner Straße aussprach, wurde mit Schreiben vom 01.10.2010 Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung zur Errichtung des Grünpfeils gestellt.

Dem Antrag wurde zwischenzeitlich entsprochen und der Grünpfeil am 31.12.2010 errichtet.
- ❖ Voranfrage zur Planung und Durchführung einer Radrenn-Großveranstaltung 2011
Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 26.10.2010 in Erinnerung.
Der Gemeinderat sprach sich dem Grunde nach positiv für die Planung und Durchführung der Radrenn-Großveranstaltung (voraussichtlich Mai oder Juli 2011) durch die Landeshauptstadt München und den Delius Clasing Verlag aus, vorausgesetzt die Beeinträchtigungen erfolgen in einem vertretbaren Maß. Die Verwaltung wurde beauftragt, nähere Einzelheiten mit dem Veranstalter abzuklären und die dann gegebenenfalls erforderlichen Beschlüsse einzuholen.

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Zu einer Sachstandsanfrage der Verwaltung teilte das Landratsamt München mit, dass derzeit zwei Streckenvorschläge der Veranstalter bestehen, zu welchen am 11.01.2011 die von der Strecke und von den möglichen Umleitungen betroffenen Gemeinden/Städte unter Fristsetzung angehört wurden. Im Augenblick ist das Gemeindegebiet von Unterföhring hiervon nicht betroffen, allerdings können eventuell Streckenänderungen notwendig werden, die dann neu zu prüfen sind. Das Landratsamt würde dann zu gegebener Zeit wieder auf die Gemeinde Unterföhring zukommen.

- ❖ Der Vorsitzende teilt mit, dass durch das Landratsamt München die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Erneuerung der Haustechnik in der katholischen Pfarrkirche St. Valentin ausgesprochen wurde.
- ❖ Der Vorsitzende gibt das Schreiben von Frau Landrätin Rumschöttel vom 14.12.2010 an den Präsidenten Herrn Lichtenwald (Autobahndirektion Südbayern) bezüglich A99 – Verlegung der Anschlussstelle Aschheim-Ismaning zur Kreisstraße M3 bekannt.
- ❖ Der Vorsitzende erinnert daran, dass am kommenden Samstag (11:00 Uhr) der Wochenmarkt erstmals auf dem Bürgerhausvorplatz stattfindet. Eine Einladung hierzu ist bereits ergangen.

Aus der Mitte des Gemeinderates:

- ❖ Von Herrn Kemmelmeyer wird angefragt, wie der Stand bezüglich Geothermie für Ismaning sei. Der Vorsitzende antwortet hierauf, dass dies zu gegebener Zeit besprochen und geprüft werde.
- ❖ Von Herrn Weingärtner wird angefragt, ob die Mitglieder des Gemeinderates für den Pfarrempfang Einladungen oder eine Gesamteinladung erhalten haben. Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass alle Mitglieder hierzu geladen sind.
- ❖ Von Gemeinderatsmitglied Frau Fister wird angeregt, im Bürgerhaus eine Babywickelmöglichkeit vorzusehen, beispielsweise in der Behindertentoilette.

36. Sitzung des Gemeinderates am 13.01.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen oder Anfragen gestellt werden, dankt der Vorsitzende für die Teilnahme an der Sitzung und schließt die öffentliche Sitzung um 21:28 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Rosemarie Keil
Schriftführerin